Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 13 (1905)

Heft: 20

Rubrik: Lindenhofpost

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um 2 Uhr begann programmgemäß die Uebung; sie dauerte ca. eine Stunde. Als Hauptsupposition galt ein „Eisenbahnunglück". Nachher wurden die schnell und gut angelegten Verbände und die sorgfältig ausgeführten Transporte von Herrn Dr. Renggli einer ausführlichen, sehr lehrreichen Kritik unterzogen. Als Vertreter des schweizerischen Roten Kreuzes toastierte nun Herr Dr. Baumgartner aus Gerliswil auf die edlen Ideale des Samariterwesens und auf das Rote Kreuz.

Hernach gabs hier noch zwei Stunden fröhlichen Beisammenseins und die echte Gemütlichkeit, wie sie in Samariterkreisen zu herrschen pflegt, trat auch hier wiederum in erhöhtem Grade in ihr Recht. Es mochten auch die Klänge der Kriensser Halszithern dazu beigetragen haben. Man zog sich erst ca. 5½ Uhr in den „Alpenhof" zurück. Die Zeit verstrich schnell und bald mußte man sich auch von hier, vom reizend schönen Tale von Lungern, verabschieden. Teils zu Fuß, teils per Wagen und teils per Bahn gings nun wieder nach Giswil zurück, wo uns allesamt die Brünigbahn wieder aufnahm und nach Horw zurückführte.

Der Samariterverein Kriens hat somit wieder einen belangreichen Beschluß verwirklicht und befriedigend zu Ende geführt. Wir sind überzeugt, daß jedem Teilnehmer die Stunden, die er am 3. September im Kreise des hiesigen Samaritervereins in Lungern zugebracht hat, fortan in angenehmster Erinnerung bleiben werden.

Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes.

Der schweizerische Bundesrat hat dem vom schweizerischen Roten Kreuz, vom schweizerischen Samariterbund und vom schweizerischen Militärsanitätsverein angenommenen Postulat betreffend Umwandlung des seit 1898 bestehenden Zentralsekretariates für freiwilligen Samariterdienst in ein Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes zugestimmt.

Es wird somit das bisherige Zentralsekretariat auf 1. Januar 1906 zu bestehen aufhören und an seine Stelle wird das Zentralsekretariat des Roten Kreuzes treten.

Briefkasten der Redaktion. Auf verschiedene Anfragen teilen wir mit, daß die Einladung zur Delegiertenversammlung des schweizerischen Samariterbundes vom 15. Oktober 1905 in Aarau nicht rechtzeitig im Roten Kreuz publiziert werden konnte, weil das Zirkular erst in die Hände der Redaktion gelangte, als die betreffende Nummer bereits gedruckt war. Das bedauerliche Nichterscheinen der wichtigen Publikation im Vereinsorgan fällt also nicht der Leitung des Blattes zur Last, sondern hat seinen Grund in der zu späten Einsendung des Manuskriptes seitens der Veranstalter der Versammlung.

Lindenhofpost.

Korrespondenzecke. Die Schwestern Milly Baldini und Karoline Burnier erfreuten uns kürzlich mit einem kurzen Besuch; letztere war im Begriff, mit einer Patientin nach Aqui, Italien, zu reisen, zu mehrmonatlichem Aufenthalt.

Von Schwester Erika Michel vernehmen wir, daß sie nach längeren Reisen, die sie mit einer Patientin machte, wieder nach der Schweiz zurückgekehrt ist und momentan eine Vertretung im Kantonsspital Münsterlingen übernommen hat.

Vor einigen Tagen besuchte uns Schwester Seline Wolfensberger auf ihrer Heimreise von St. Beatenberg nach Luzern. Ihr gutes Aussehen berechtigt zu der Hoffnung, daß sie nun wieder vollkommen hergestellt ist, worüber wir uns herzlich freuen.

Die Schlußprüfung des XII. Kurses fand am 28. September im Lindenhof statt in Gegenwart einer größern Zahl von Freunden und Gönnern der Schule.

Eine der Schülerinnen berichtet hierüber wie folgt:

Unser Examen fand, wie die frühern, in der Veranda statt, die zu diesem Zweck in ein Schulzimmer umgewandelt worden war. Auch wir waren, wie wohl alle unsere Vorgängerinnen, nicht ganz vom Examenfieber verschont geblieben.

Für den in den Ferien abwesenden Präsidenten, Herr Dr. W. Sahli, trat Herr Oberfeldarzt Dr. Mürset in die Lücke und eröffnete die Prüfung über das Thema „Erste Hülfe bei Unglücksfällen". Dann folgte eine Verbandübung, die im Anlegen von Notverbänden bestand, geleitet von Fräulein Küpfer und im Anschluß daran „Ausführung von ärztlichen Verordnungen", dirigiert von Herrn Dr. de Giacomi, wobei Nasendouchen, Ohrspühlungen, Rachen- und Zahnfleischpinselungen, Einträufelungen in Augen und Ohren gemacht wurden und zum Schluß prüfte Herr Professor Dr. Lüscher über Infektionskrankheiten.

Die ganze Prüfung bot des Interessanten und Lehrreichen sehr viel und wurde von allen Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt.

Am folgenden Tag durften wir noch bei herrlichem Herbstwetter einen Ausflug auf den Gurten machen, der von allen sehr genossen wurde und am Samstag verabschiedete sich ein Teil der Schülerinnen, um die willkommenen Ferien antreten zu können, während die Zurückgebliebenen noch die Ankunft der neuen Kandidatinnen abwarteten.

Wir alle verlassen den lieben Lindenhof mit dem Gefühl herzlichen Dankes gegen alle, die in irgend einer Weise zu unserer Ausbildung etwas beigetragen haben.

Die Verteilung der Schwestern auf die verschiedenen Stationen ist von der Schule diesen Herbst folgendermaßen getroffen worden:

Lindenhof, Bern: Die Schwestern Rosalie Wegmüller, Rosina Tanner, Frida Huber, Marie Wrubel, Elsa Humbert, Elise Flückiger.

Inselspital, Bern: Die Schwestern Rosalie Wyßenbach, Agnes Balsiger, Nelly Janßen, Marg. Meng.

Feldegg, Bern: Schwester Ida Volz.

Kantonsspital Münsterlingen: Die Schwestern Elise Schwarz, Minna Uehlinger, Kath. Weißhaupt.

Kantonsspital Aarau: Die Schwestern Fanny Lanz, Therese Dubied, Isabelle Duchosal, Lina Koch.

Bürgerspital Basel: Die Schwestern Anna Rudin, Lilli Simon, Hermine Dinther, Helene Barth, Emma Tschumi, Julia Jecklin, Mathilde Ermell, Bertha Herzog.

Druck und Expedition: Genossenschaftsbuchdruckerei Bern (Neuengasse 34).